

Trost

Du musst nicht aufhören zu weinen, damit ich bleibe.

1 OFT HÖRT MAN HIERZU ...

Wer tröstet, soll den richtigen Satz finden, damit es dem anderen bald wieder besser geht.

Zeit heile alle Wunden, und irgendwann müsse das Leben schliesslich weitergehen.

Wenn die Tränen wiederkommen, scheint der Trost nicht gewirkt zu haben.

2 BEI GENAUEREM HINSEHEN ...

Rasches Aufmuntern soll manchmal bloss unsere eigene Hilflosigkeit vertreiben und lässt den anderen mit seinem Schmerz allein.

Gott erhält unser Leben auch durch fremde Hände: Eine Suppe, ein Einkauf und geteilte Zeit können mehr tragen als Erklärungen.

Jesus weint am Grab seines Freundes, obwohl er ihn ins Leben rufen wird; Hoffnung macht Tränen nicht überflüssig.



DAS BILD DENKT MIT

Die Sanduhr liegt auf der Seite: Niemand misst, wann die Trauer vorbei sein muss. Zwei Menschen bleiben am Tisch, die Tür steht offen. Was verändert sich, wenn niemand zur Besserung drängt?

BIBLISCHER PULSSCHLAG

«Und abwischen wird er jede Träne von ihren Augen»

Offenbarung 21,4a · Zürcher Bibel

3 CHRISTUS RUFT UNS ...

01

Der Gekreuzigte kennt unseren Schmerz; als Auferstandener verspricht er mehr als Durchhalten: Der Tod behält uns nicht für immer.

02

Er ruft uns, beim anderen zu bleiben, ohne seine Tränen zum Beweis unseres Versagens zu machen.

03

Wir fragen nach dem nächsten kleinen Bedarf, helfen konkret und melden uns wieder, statt schnelle Besserung zu erwarten.

DEIN BLICKWECHSEL · ZU ZWEIT ODER FÜR DICH

«Du musst nach vorne schauen!» Wie würde ich diesen Satz durch echte Nähe ersetzen?

Für wen kann ich diese Woche konkret da sein? Was biete ich an, ohne zu drängen?